

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 57/58 (1911)
Heft: 19

Nachruf: Keller, Heinrich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

durch die Generalversammlung, Sonntag vormittag 10 $\frac{1}{2}$ Uhr im Kantonsratssaal des Rathauses, wo im Anschluss an die geschäftlichen Verhandlungen Prof. F. Bäschlin einen Vortrag halten wird über „Die Grundlagen des neuen Projektionssystems der Schweizerischen Landesvermessung.“ Sonntag abends findet ein gemeinsames Nachtessen im Hotel Baur statt. Am Montag soll eine Seefahrt nach Rapperswil mit Bankett in Männedorf das Fest beschliessen. Im Zusammenhang mit dieser Tagung hat das Lokalkomitee eine

Ausstellung topographischer Instrumente und anderer technischer Utensilien veranstaltet, die von Samstag bis Dienstag den 16. d. M. im Helmhaus, am Montag und Dienstag für Jedermann geöffnet sein wird. Sie umfasst, um nur einige der 37 Aussteller zu nennen, Erzeugnisse von Amsler-Laffon & Sohn, G. Coradi, Dämen-Schmid, Franz Hoen, Hofer & Cie., Kartographie Winterthur, Kern & Cie., Kulturingenieur-Bureau St. Gallen, Schweiz. Landestopographie, Vermessungsamt der Stadt Zürich u. a. m. Besonders erwähnen wollen wir Rechenmaschinen und Vervielfältigungsverfahren verschiedenster Systeme, sowie allerhand technische Hilfsgeräte. Wir möchten nicht versäumen, auch Architekten und Ingenieuren den Besuch der mit viel Fleiss und Sachkenntnis zusammengestellten Sammlung bestens zu empfehlen. Sie bietet nicht nur ein umfassendes Bild vom Rüstzeug des modernen Geometers und Technikers, sondern auch von seinen Leistungen auf vermessungstechnischem Gebiet.

Schweizerische Landesausstellung Bern 1914. Mit Bot- schaft vom 4. Mai d. J. beantragt der Schweizerische Bundesrat der Bundesversammlung, der schweizerischen Ausstellungskommission an die Kosten der Landesausstellung einen Bundesbeitrag von 2050000 Fr. zu leisten, davon 1750000 Fr. für die allgemeine Ausstellung und 300000 Fr. für die mit dieser zu verbindenden schweizerischen landwirtschaftlichen Ausstellung. Letzgenannter Betrag entspricht der bisherigen Uebung. Der Beitrag an die allgemeine Landesausstellung steht gegenüber Zürich 1883 mit 430000 Fr., Genf 1896 mit 1000000 Fr., wohl im Verhältnis zu dem wirtschaftlichen Aufschwung, der auf allen schweizerischen Produktionsgebieten seit jenen früheren Veranstaltungen Platz gegriffen hat, und auch zu dem grössern Umfange, der dem Programm gegeben werden musste, der stark vermehrten Anzahl Aussteller und der diesen zur Verfügung zu stellenden Bauten. In ähnlichem Verhältnis wurden auch die Ansätze für die Beiträge à fonds perdu erhöht, die von andern Seiten vorgesehen sind; so werden Beiträge erwartet vom Kanton Bern mit 500000 Fr., von der Stadt Bern mit 350000 Fr., von der Burgergemeinde Bern mit 100000 Fr. usw.

Umbau der linksufrigen Zürichseebahn. Wie unter „Schweizerische Bundesbahnen“ mitgeteilt, ist der Bericht der Spezialkommission bereits dem Verwaltungsrat eingereicht, die Behandlung der Angelegenheit aber vorläufig verschoben worden. Es wird deshalb der authentische Text des Berichtes wohl noch einige Zeit nicht öffentlich bekannt werden. Dies veranlasst uns, aus einer Notiz, die daraus in ein politisches Blatt gelangt ist, ohne Verbindlichkeit, vorläufig folgende Hauptzahlen wiederzugeben, zum Vergleich mit den Schlussfolgerungen des Zürcher Ingenieur- und Architekten-Vereins. Darnach hätte die Kommission die Baukosten berechnet mit:

1. für Projekt VIII (vom 30. November 1910) mit Station Enge an der Bederstrasse 21410000 Fr.

2. Projekt mit Station Enge an der Grütlistrasse, neue Variante, 18900000 Fr.

3. Projekt mit Tieferlegung auf bestehendem Tracé 11740000 Fr.

Der Stadtrat von Zürich soll geneigt sein, entsprechend den Gutachten der Bahnkommission des Ingenieur- und Architekten-Vereins, sowie jenes der Spezialkommission des Verwaltungsrates der Bundesbahnen, dem Projekt I für den Umbau der linksufrigen Zürichseebahn (Tieferlegung auf bisherigem Tracé) zuzustimmen.

Schweizerische Bundesbahnen. In seinen beiden Sitzungen vom 28./29. April und 5./6. Mai haben den Verwaltungsrat der S. B. B. vorwiegend Verwaltungs- und Personalfragen beschäftigt.

Hinsichtlich baulicher Angelegenheiten teilte der Präsident mit, dass ein Bericht zum *Umbau der linksufrigen Zürichseebahn* vom Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein eingegangen sei.¹⁾ Das Traktandum musste aber von der Tagesordnung abgesetzt werden, weil der Bericht der vom Rate zur Prüfung des Projektes VIII vom 30. November 1910 eingesetzten Spezialkommission den Mitgliedern des Verwaltungsrates erst vor zwei Tagen zugekommen sei und weil

die Generaldirektion beabsichtige, dem Rate einen schriftlichen Begleitbericht zu erstatten.

Der Rat genehmigte hierauf den mit den Herren *Bellorini & Griffey*, Unternehmer in Lausanne, abgeschlossenen Vertrag über die Ausführung der Unterbauarbeiten des III. Bauloses für die Erweiterung des *Bahnhofes Vallorbe* im Kostenbetrag von 1434054 Fr. Die genannte Unternehmung ist durch von ihr an der Chauderonbrücke, an der Bessièresbrücke und durch mehrere für die S. B. B. im Kreise I ausgeführte grössere Arbeiten gut empfohlen.

Denkmal für Direktor Autenheimer. Eine Versammlung von ehemaligen Schülern des Technikums Winterthur beschloss anlässlich einer Zusammenkunft am 7. d. M. die Anregung zu geben zur Errichtung eines einfachen Denkmals für den 1895 verstorbenen Direktor Autenheimer; ein erster Beitrag dazu von 400 Fr. wurde dem Schweizer. Technikerverband zur Verwaltung übergeben. Der Gedanke wird auch von vielen unserer Leser, die den trefflichen Mann gekannt haben, begrüsset werden, und mancher dürfte sich bereit finden, seinen Anteil beizutragen.

Wir haben in Band XXV Seite 165 vom 8. Juni 1895 gelegentlich seines Hinschiedes auf die vielen Verdienste hingewiesen, die sich Autenheimer als Lehrer an der Gewerbeschule Basel, als Mitbegründer und erster Oberingenieur des Schweizer. Dampfkesselvereins und seit der Gründung des Technikums Winterthur 1874 als Professor und langjähriger Direktor dieser Anstalt erworben hat. In den 70er und 80er Jahren ist Autenheimer auch Präsident der Sektion Winterthur des Schweizer. Ingenieur- und Architektenvereins gewesen.

VIII. Internationaler Eisenbahnkongress Bern 1910. Das ständige Bureau des Internationalen Eisenbahnkongress-Verbandes hat in den letzten Tagen an die Herren, die sich der grossen Mühe unterzogen hatten, vom 4. bis 16. Juli unsere überaus zahlreichen Gäste zu empfangen und den Kongressteilnehmern die Zusammenkunft nicht nur nützlich, sondern auch angenehm zu gestalten, ein in sehr verbindlichen Worten gehaltenes Dankeschreiben gerichtet. Diesem lag ein Erinnerungszeichen bei, bestehend in einer künstlerisch ausgeführten Medaille, die auf der Vorderseite das Schweizerwappen im Email und den Namen des Empfängers zeigt, auf der Rückseite mit Eisenbahn-Emblemen geschmückt ist. Wir hatten Gelegenheit, das als Uhrgehänge in Gold erstellte kleine Kunstwerk auf dem Bureau unseres Präsidenten der G. e. P. zu bewundern, der an der Spitze des Exekutivkomitees für die Organisation der Tagung sich um diese besondere Verdienste erworben hat.

Ec $\frac{4}{6}$ Lokomotiven der Paris-Orléans-Bahn. Auf Grund eingehender Studien hat die französische Paris-Orléans-Bahn die Einführung des Ec $\frac{4}{6}$ Lokomotivtyps beschlossen und der Schweiz. Lokomotivfabrik Winterthur 20 solcher Lokomotiven in Auftrag gegeben. Die Bauart ist dieselbe wie bei den auf den Seiten 257 und 258 beschriebenen und in der Doppeltafel 53 dargestellten Thunerseebahn-Lokomotiven, nur erhalten die französischen noch etwas grössere Abmessungen und infolgedessen ein auf etwa 70 t erhöhtes Leergewicht.

Hauenstein-Basis-Tunnel. Die Generaldirektion der S. B. B. schreibt die Arbeiten aus zur Erstellung des zweispurigen Tunnels von Tecknau nach Olten nebst den beidseitigen anstossenden Bahnstrecken und den pneumatisch zu gründenden zwei Pfeilern der neuen Aarebrücke, mit Eingabetermin auf den 31. Juli d. J. Die Unterlagen für die Offerten sind gegen Hinterlage von 20 Fr. beim Oberingenieur der S. B. B. in Bern zu beziehen.

Eidg. Polytechnikum. Doktorpromotion. Das eidgen. Polytechnikum hat dem diplomierten Maschinen-Ingenieur Adolf Göbl aus Alsó-Metzenzéf (Ungarn) die Würde eines Doktors der technischen Wissenschaften verliehen (Dissertation: „Ueber die spezifische Wärme des Kobalts“).

Nekrologie.

† Heinrich Keller. Am Abend des 3. Mai verschied zu Zürich im Alter von 83 Jahren der Kartograph Heinrich Keller. Er wurde am 20. Dezember 1829 als Sohn des bekannten Karten- und Panoramazeichners Heinrich Keller geboren und trat im Jahre 1849 in das väterliche Geschäft ein, das er von 1862 an als „Geographischen Verlag und Landkartenhandlung“ bis kurz vor seinem Tode weiter betrieb; 1909 ging es nach 96jährigem Bestande an die geographische Kunstanstalt Kümmel & Frey in Bern über. Mit unendlicher Mühe

¹⁾ Band LVII, Seite 217 bis 252.

und Ausdauer hatte sich sein Vater die Grundlagen zu seinen, zu grossem Ansehen gelangten Arbeiten selbst geschaffen. Dessen Reisekarte der Schweiz (1830/33) ist vorbildlich geblieben. Die Schulwandkarte der Schweiz, die Schulwandkarte der Erde u. a., die aus Kellers Verlag hervorgegangen, sind zum Teil noch heute in Gebrauch, neben den mit so viel reichern Mitteln der Wissenschaft vom Staate und von unsren grossen Kunstanstalten geschaffenen neuen Kartenwerken. Der Sohn, der infolge der Verhältnisse selbst Autodidakt geblieben ist, hat das Erbe des Vaters getreulich weiter verwaltet, seine Werke, so viel es ihm möglich war, im gleichen Sinn und Geist weitergeführt und so wesentlich an den Grundlagen des heutigen Standes unserer schweizerischen Kartographie mitgearbeitet.

Konkurrenzen.

Schulhaus und Turnhalle Sirnach (Band LVII, Seite 130 und 253). Das Preisgericht war am 8. d. M. versammelt und hat folgende Preise zuerkannt:

- I. Preis wurde nicht erteilt.
- II. Preis ex æquo (600 Fr.) dem Entwurf „Peter“, Verfasser: Architekten Müller & Fehr in St. Gallen.
- II. Preis ex æquo (600 Fr.) dem Entwurf „Bürgerstolz“ der Architekten Rich. Meyer & Alfred Ewald in St. Gallen.
- III. Preis ex æquo (400 Fr.) dem Entwurf „Flache Giebel“ der Architekten H. & C. Ackeret in Weinfelden.
- III. Preis ex æquo (400 Fr.) dem Entwurf „Öpfelbomm“ des Architekten P. Truniger in Wil.

Mit einer Ehrenmeldung wurde das Projekt „29. April“ ausgezeichnet.

Die Ausstellung sämtlicher Projekte findet im Saal zum „Löwen“ in Sirnach statt und dauert vom 17. bis zum 24. d. M., auf welchen Zeitpunkt die Baukommission annimmt, das Gutachten des Preisgerichtes zur Verteilung bereit halten zu können.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

**Gesellschaft ehemaliger Studierender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.**

Frühjahrssitzung des Ausschusses
Sonntag den 21. Mai, vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, in der Krone
in Solothurn.

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der letzten Sitzung.
2. Rechnung für das Jahr 1910.
3. Bericht über das Ergebnis der Ferienarbeiten 1910.
4. Wahl neuer Vertreter unserer Gesellschaft für Deutschland und für die Vereinigten Staaten von Nordamerika.

5. Mitteilungen des Vorstandes über die Enquête betr. Namensänderung der eidg. polyt. Schule in „Technische Hochschule“.
6. Referat von Herrn Guillemin betr. das Ingenieurstudium.
7. Anregungen des Alt-Herren-Verbandes des Chemiker-Vereins an der eidg. polytechn. Schule. Berichterstatter Herr Zschokke.
8. Mitteilungen des Sekretariates.
9. Verschiedenes.

An die Ehrenmitglieder der G. e. P.
und die Gesellschaftsmitglieder in Solothurn und Umgebung.

Werte Kollegen!

Da dieses Jahr keine Generalversammlung unserer Gesellschaft stattfindet, hat der Vorstand, ermuntert durch den schönen Verlauf der Frühjahrstagung 1909 in Montreux, beschlossen, auch die diesjährige, am 21. Mai in Solothurn abzuhalten Frühjahrssitzung durch den Zuzug der verehrten Damen in ein gemütliches Festchen einzukleiden. Wir erlauben uns daher, auch Sie mit ihren Damen zu dieser Frühjahrszusammenkunft geziemend einzuladen. Es wird uns freuen, Sie in recht stattlicher Zahl bei diesem Anlass begrüssen zu dürfen.

Ihre gefl. Zusage unter Angabe der Anzahl der von Ihnen eingeführten Personen bitten wir Sie, bis spätestens **Mittwoch den 17. Mai** an Herrn Direktor R. Frey, Luterbach bei Solothurn, schriftlich einsenden zu wollen. Wegen Vorausbestellung von Hotelzimmern wende man sich ebenfalls schriftlich an die gleiche Adresse.

Bern und Zürich, 6. Mai 1911.

Mit kollegialem Gruss
Der Präsident: Der Sekretär:
R. Winkler. F. Mousson.

Das Programm sieht vor: Am Samstag Abend eine freie Vereinigung der Teilnehmer in der Krone in Solothurn, am Sonntag (mit Abfahrt ab Solothurn um 11 Uhr) einen Ausflug auf den Weissenstein, woselbst um 1 Uhr das Mittagessen serviert werden soll. Rückkehr nach der Stadt auf die Abendzüge.

Stellenvermittlung.

On cherche un jeune ing.-mécanicien, ayant des aptitudes commerciales et des connaissances d'anglais et d'allemand, pour représenter en France diverses maisons étrangères pour matériel mécanique, en rapport avec un bureau technique. (1691)

Gesucht ein jüngerer Ingenieur vertraut mit der Projektierung von Eisenbeton-Konstruktionen; dauernde Stellung. (1692)

Gesucht ein junger Ingenieur für Bureau- und Bauarbeiten beim Bau der Nordrampe der Lötschbergbahn. (1695)

Gesucht zu sofortigem Eintritt ein junger Statiker, Polytechniker, der in der Berechnung der Konstruktionen in armiertem Beton bewandert ist, für eine grössere Brückenbaute. (1696)

On cherche pour la Belgique un jeune chimiste ayant déjà quelques années de pratique (huiles minérales etc.), et parlant la langue allemande et la langue française. (1697)

On cherche un jeune dessinateur de la branche mécanique, pour une grande maison en France. Occasion de se perfectionner dans la langue française. (1698)

Auskunft erteilt: Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
14. Mai	Oskar Saladin	Grellingen (Bern)	Erstellung der Kanalisation im Dorfe Grellingen.
15. "	Gemeindekanzlei	Münchhausen (Baselland)	Maurer-, Zimmer- und Schreinerarbeiten für den Trottenumbau in Münchenstein.
15. "	H. Bachmann	Grenchen (Soloth.)	Verschiedene Kanalisationsarbeiten in Grenchen.
16. "	Eidg. Bauinspektion	Zürich	Sämtliche Bauarbeiten zu einem Zollgebäude in Rüdlingen.
17. "	Arn. Müller-Jutzeler, Architekt	Aarau	Zimmer-, Dachdecker-, Spengler-, Verputz- und Gipsarbeiten zum Verwaltungsgebäude der Spar- und Kreditkasse Suhrenthal in Schöftland.
17. "	Obering. d. S. B. B., Kr. IV	St. Gallen	Bauarbeiten für ein Wärterhaus zwischen Felben und Hüttlingen.
17. "	Strasseninspektorat	Frauenfeld (Thurg.)	Erstellung einer Strasse von Wetikon nach Zeizikon, 2850 m lang.
18. "	Koch & Seiler, Arch.	St. Moritz	Dachdecker- und Spenglerarbeiten zum Schulhausneubau Schuls.
18. "	Otto Böhlsterli, Arch.	Baden (Aargau)	Spengler-, Dachdecker-, Glaser- und Schreinerarbeiten zu einem Wohnhaus in Laufenburg.
18. "	Stadt. Hochbauamt	Zürich	Malerarbeiten im Amtsgebäude an der Zweierstrasse.
19. "	Gemeinderat Waldmeier	Möhlin (Aargau)	Erstellung einer Zentralheizung im Schulhause Möhlin.
20. "	A. Hardegger, Architekt	St. Gallen	Bauarbeiten zum Neubau der Sakristei in Andwil.
20. "	Gemeinderatskanzlei	Feuerthalen (Zürich)	Erstellung von Stationsstrasse und Haldenweg in Feuertalen (200 m).
20. "	Fritschi & Zangerl, Arch.	Winterthur	Überbauung des Schöntalaareals, Milchgeschäft, des Konsumverein Winterthur.
20. "	Kant. Hochbauamt	Zürich	Maurerarbeiten für die Renovation der Fassaden der Militärkaserne Zürich.
20. "	J. Schmid-Lütschg, Arch.	Glarus	Maurer-, Gipser-, Schreiner- und Malerarbeiten für die innere Renovation der protestantischen Kirche in Schwanden.
20. "	Stadt. Bauverwaltung	Aarau	Lieferung von 600 Stück Brückenflecklingen, 3 m lang.
20. "	Obering. d. S. B. B., Kr. III	Zürich	Gesamtbauarbeiten zu zwei massiven Stellwerkgebäuden auf der Station Turgi.
20. "	Adolf Gaudy, Arch.	Rorschach (St. Gall.)	Renovation und Vergrösserung der Stifts- und Pfarrkirche Schenissen.
24. "	Sektionsing. der S. B. B.	Zofingen (Aargau)	Ausführung von Unterbauarbeiten für die Erweiterung der Station Zofingen.
31. Juli	Oberingenieur der S. B. B. sowie Sektionsing. der S. B. B.	Bern	Ausführung des 8135 m langen zweispurigen Tunnels zwischen Tecknau und Olten und des Unterbaues der anstossenden offenen Bahnstrecken von 3255 m Länge auf der Nord- und 920 m Länge auf der Südseite desselben, mit zwei pneumatisch zu fundierenden Pfeilern der Brücke über die Aare.
		Olten	